



# DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



## *Teufelsbrück*

*ist nicht nur die Umsteigestelle am Fähranleger!  
Es beginnt hier. Es muss und kann gar nicht schöner werden,  
jedenfalls nicht durch eine Buskehr um diesen Baum herum.*

Siehe Seite 4

WENN FLEISCH .....  
DANN QUALITÄT DARUM

## ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN  
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 • TEL.: 82 84 02  
WAITZSTR. 17 • TEL.: 89 44 00

### Künstler in Nienstedten

Im vergangenen Herbst hatten Künstler aus Nienstedten für die Auktion der „Junge Kunstmeile 2006“ Kunstwerke zu Gunsten des Altonaer Kinderkrankenhauses zur Verfügung gestellt. Bei den Vorbereitungen für die Auktion stellten die Organisatoren fest, dass viele Künstler – mindestens 35-40 – in Nienstedten leben, zum Teil Berufskünstler und zum Teil Freizeitkünstler mit fundierten Ausbildungen. Die meisten haben auch bereits Ausstellungserfahrung.

Dies wollen wir als Anlass nehmen, um in loser Reihenfolge jeweils einen Künstler oder eine Künstlerin aus Nienstedten vorzustellen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei den Künstlern für ihre Unterstützung der Spendenaktion danken. Die Reihe der Künstlerporträts beginnen wir mit der Künstlerin Helga Knüppel mit der gleichnamigen Galerie in Nienstedten. Frau Knüppel erzählt über sich selbst.

#### Helga Knüppel

Ich bin mit der Malerei groß geworden: Großmutter, Onkel und mein Vater malten, wenn auch nur für den Privatgebrauch. In Hamburg-Blankenese aufgewachsen, begann ich mit dreizehn Jahren intensiv zu malen. Nach dem Schulabschluss ging ich für sieben Jahre an die Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, eingeschrieben für einen „anständigen Beruf“, mit dem sich Geld verdienen

lassen: der Kunstpädagogik. So wurde mir das Studium vom Vater finanziert. Nach sieben Jahren an der Kunsthochschule wunderte sich die Familie, wo der Abschluss blieb und warum ich das Referendariat nicht begann. Ich wollte malen und keine Lehrerin werden. Das Geld wurde gestrichen.

Daraufhin beschloss ich, in den Bereich Grafikdesign zu wechseln und habe nach der selbstfinanzierten Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich über 15 Jahre für Fernsehen, Pharmafirmen und PR-Agenturen gearbeitet, aber ich blieb der Malerei treu. Als Autorin und Illustratorin verfasste ich Kinderbücher wie „Christabel Crocodile“ und „Doogs and the Dabs“. Es entstanden zudem zahlreiche Illustrationen für Jugendbücher.

Seit 2003 konzentriere ich mich ganz auf die Malerei, und im Bereich Gra-



## Bestattungsinstitut



ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

SoVD  
Sozialverband  
Deutschland

Ehemals Reichsbund, gegr. 1917

OV Groß Flottbek

1. Vors. Edith Ehlers, Tel. 880 65 37

Nächste Vers. Di. 20.2.07, 17:00

im „Lindenkrug“ Steenkamp 37



fik betreue ich ausgewählte Projekte. Da ich direkten Kontakt zu meinen Kunden haben wollte, suche ich 2004 nach Atelierräumen in einem ruhigen Umfeld mit Atmosphäre. In Nienstedten, mit seinem persönlichen und dörflichen Charakter, fand ich vier alte Garagen, die umgebaut das Atelier und die Galerie beherbergen.

Sind Sie an Originalen, Drucken oder an Artleasing interessiert? Gerne stehe ich für Fragen zu Verfügung – per E-Mail, Fax oder auch gern telefonisch (auch nachmittags) oder kommen Sie einfach vorbei. Ich nehme mir gerne Zeit für Sie.

#### Adresse:

Helga Knüppel Atelier & Galerie in Nienstedten

Nienstedtener Marktplatz 18 im Hof  
22609 Hamburg

Telefon: 822 944 20

Fax: 48 18 00

#### Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 10-13 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat: 10-13 Uhr.

Vierteljährlich eine Sonderausstellung.

#### Termin:

Samstag, 3.2: 14-18 Uhr. Finissage der Ausstellung: Walter Sepold mit abstrakter Malerei und Papierobjekten. Der Designer hat sich seit einigen Jahren völlig der Kunst verschrieben. Seine Bilder zeigen Liebe zum Detail und Farbfreude.

(Ihr flying dutchman)

## OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911

Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## VERLAG:

Soth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
E-mail: [info@druckerei-wendt.de](mailto:info@druckerei-wendt.de)

## Titelbild:

H.-J. Gäbler



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr**  
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der „Nienstedten-Treff“ an jedem **ersten Montag** des Monats ab  
**20 Uhr** bei Terralina, Hermann-Renner-Str. 1A

## Wir begrüßen unser neues Mitglied

### Werner Nitsch

(Bitte melden Sie sich nochmals telefonisch beim Bürger- und Heimatverein. Telefonnummer siehe Impressum)

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Elisabeth Haug  
Hans Heinrich Ladiges  
Gertrud Maetschke  
Heilwig Schweim  
Claus Terheggen  
Hildegard Voigt  
Dr. Maria-Ch. Weintraud



Dr. Gisela Krug von Nidda  
Dr. Gunther List  
Walter Mathews  
Dr. Joachim Strauss  
Horst Tschirner  
Harald Weinert

## Der Kantstein

Also, irgendwie haben die Häuser in Nienstedten eine Seele, sozusagen einen Bindebogen zwischen den verschiedenen Mietnutzungen. Beispielsweise das alte Postamt: Früher hat man sich beim Warten in der Schlange die Zähne ausgebissen, heute werden dort die Zähne repariert. Zufall? Mitnichten! Derartige Fälle gibt es mehrere in unserem kleinen Dörfchen: Wo früher italienische Mode verkauft wurde, werden heute italienische Speisen verkauft. Wo früher Bilderrahmen verkauft wurden, gibts heute den kulinarischen Rahmen für die Feier. Wo früher die Zeitungen zum Verkauf angeboten wurden, nutzt man sie heute zum Einpacken von Heringen. Wo früher ein Deckel für den Kochtopf verkauft wurde, gibts heute einen neuen Deckel für den Kopf. Wo früher Eisbeine verkauft wurden, gibts heute Eiskugeln. Und wo zur Zeit von Ferdinand Ancker Obstbäume in Nienstedten standen und ein paar Hühner darunter pickten, gibts heute die Grundstücke für 'n Appel und 'n Ei – o, jetzt habe ich doch wohl ein bißchen doll getüdel ...

Herzlichst  
Ihr Kantstein

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der vielen Nachfragen möchten wir Ihnen endlich Ihren „Kantstein“ vorstellen, bzw. aufklären, wer hinter diesen netten Betrachtungen über unser Dorf und seine Bewohner steckt.

Es ist **Ulrich Müller**, der seit 1990 mit seiner Frau und 2 nun bereits fast erwachsenen Kindern in Nienstedten wohnt: „...ich habe das Nienstedten nun auch lieb gewonnen und freue mich, wenn ich etwas vom täglichen Geschehen aufschreiben kann. Den historischen Hintergrund kennen andere besser. Ich aber gehe mit offenen Augen durch unser Dorf und betrachte Einzelheiten, Kleinigkeiten, die der angestammte Nienstedtener vielleicht gar nicht mehr sieht. Und das sind – so meine ich – interessante Einblicke in das tägliche Leben eines alt gewachsenen Ortes.“

## Literaturtipp des „Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886“:

### „Mit dem Teufel im Bunde“

Historischer Kriminalroman von Petra Oelker, Hamburg anno 1772. Der Turm von St. Katharinen droht umzustürzen, eine reiche Kauffrau wird erschlagen. Die Ermittler stoßen auf eine Mauer des Schweigens.

Rororo 24200, 447 Seiten, 8,90 €

### „Hamburg auf dem Weg zur Weltstadt“

Aufsätze von 28 namhaften Autoren zum Thema „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“. Das Buch wendet sich an alle an der Stadtentwicklung Interessierten. Es enthält teils revolutionäre Ideen. Innocentia Verlag, 191 Seiten, 16,80 €

## Zum Titel

### „Verschönerung von Teufelsbrück“

Ergänzung des Leserbriefes von Herbert Cords in der Januar-Ausgabe

Zur Erinnerung: Der Hamburger Senat hat den Bezirken je 1,6 Mio € zur „Verschönerung Hamburger Plätze“ zur Verfügung gestellt. In Altona wurde Teufelsbrück dafür auserkoren, genau gesagt: die Elbuferpromenade von der Hafeneinfahrt bis zur Christian-F.-Hansen-Straße mit dem Schwerpunkt des Platzes am Fähranleger nach Finkenwerder, der zum „Schandfleck“ an der „Perle der Elbchaussee“ geworden sei.

Und tatsächlich: Hier ist Teufelsbrück unschön (Bild 1) und zwar dank der Abfallcontainer und dauerparkenden Pkws sowie dahinter, direkt an der Promenade, der unzähligen Motorräder der Airbus-Mitarbeiter. Unschön – und gefährlich für Fußgänger, Radfahrer und wartende Fahrgäste – ist auch die enge Strecke von der Endhaltestelle der **Schnellbuslinie 39** bis zur Hafenrampe und zum Zugang zur (bisher vernachlässigten) Mole. Deshalb sollen diese Halte- bzw. Wartestellen an die Südseite der Elbchaussee verlegt werden (jetzige Haltestelle Linie 36); der Bus muss dann auf der Elbchaussee vor der Einmündung der Baron-Voght-Str wenden.

Die langen **Gelenkbusse der Linie E86**, die morgens zwischen 6 und 9 Uhr im 5-Minutentakt die Airbus-Mitar-



Bild 1: Hier ist sicher eine Verschönerung angebracht



Bild 2: Den Blick von der Promenade auf die Teufelsbrücker Bebauung kann eine Busspur nur verschlechtern



Bild 3: Der einzige Blick von der Elbchaussee auf die Elbe muss frei bleiben, tunlichst auch von abgestellten Pkws

Fotos: H.-J. Gäbler

beiter von Osten (Altona) an die Fähre bringen, haben dort angeblich zu wenig Platz, stauen beim Linksabbiegen den Verkehr auf der Elbchaussee und sollen die Schönheit des Platzes beeinträchtigen. Sie sollen daher künftig 250m weiter elbabwärts schräg

gegenüber der Einmündung der Christian-F.-Hansen-Str. eine Linksabbiegespur erhalten, um den großen Baum herum wenden (siehe Titelbild, der o.a. Engpass für Radfahrer und Fußgänger wäre dann hier) und auf einer besonderen Busspur zurückfahren, um

die Airbusmitarbeiter dann nicht mehr an der Brücke sondern am Südrand der Elbchaussee gegenüber Haus Nr. 332 abzusetzen.

Das gleiche ist auch für den **Metrobus 21** vorgesehen, der täglich achtmal Airbusmitarbeiter von Norden (S-Bahnhof Klein Flottbek) heranbringt bzw. abholt. Auch der **Bus 286** von Othmarschen soll nicht mehr an den Fähranleger fahren, sondern beidseitig der Elbchaussee halten wie bisher der Schnellbus 36. Die Airbusmitarbeiter nach Westen (in Richtung Blankenese) müssten dann an Ampeln sowohl die Elbchaussee als auch die Baron-Voght-Str. überqueren.

Der Platz am Fähranleger bliebe dann frei von Bussen und stände womöglich einer „Verschönerung“ (u.a. durch ein „Airbus-Tor“?) mit den dafür vorgesehenen 1,6 Mio € zur Verfügung. Für die geschilderten umfangreichen **Straßenbaumaßnahmen**, die für die HVV-Busse geplant sind, würden sie nicht ausreichen und sind dafür ja eigentlich auch nicht vorgesehen. Die verlegte Kehre, die neue Busspur mit Halte- (und Warte-)stellen würden andererseits ja auch nicht zur Verschönerung von Teufelsbrück beitragen, sondern die Blickbeziehungen an der Elbchaussee beeinträchtigen (siehe Bilder 2 und 3), was auch von einer ins Gespräch gebrachten durchgehenden (verschönernden?) Bank in diesem Promenadenabschnitt nicht ausgeglichen werden könnte.

Wichtiger als die Befreiung des Umsteigeplatzes am Fähranleger von Bussen ist die Entfernung der Abfallcontainer und der dauerparkenden zwei- und vierrädrigen Fahrzeuge. Über deren Verbleib (sowie auch der bisher auf der künftigen Busspur abgestellten Pkws) ist noch nichts Genaues bekannt. Wahrscheinlich würden sie die ohnehin schon zugeparkten Straßen Klein Flottbeks zusätzlich belasten. Oder wird man den Parkplatz neben dem DLRG-Gebäude mit einem Parkhochhaus im Villenstil bebauen?

Übrigens: Die Arbeiter der Deutschen Werft kamen früher zu Fuß vom S-Bahnhof Klein

Flottbek über den Wesselhöftpark. Wer erinnert sich noch daran? Oder an Café Schmidt und Bäcker Soltau (deren Gäste auch zu Fuß kommen mussten)? Das Teufelsbrücker Fährhaus (bzw. seine Nachfolgeeinrichtung mit Tiefgarage) ist zur Zeit leider „außer Betrieb“, aber das liegt wohl nicht am Busverkehr. Heute gibt es noch das Café Engel oben auf dem Anleger und die Dübelsbrücker Kajüt unten im Hafen, deren Gäste auch nicht alle zu Fuß kommen mögen und an zeitlich befristeten Parkplätzen interessiert sind.

Die Verhältnisse sind also sehr komplex. Hinzu kommen noch historische und denkmalpflegerische Gesichtspunkte. Liebe Leserinnen und Leser in Teufelsbrück und Umgebung, als unmittelbar Betroffene kennen Sie das ja alles und wissen, was nötig ist und was nicht. Wegen der gebotenen Eile (das Geld muss noch in diesem Jahr ausgegeben werden) wurden Sie sowie ortskundige Gremien vielleicht zu wenig beteiligt. Wünschen wir den Politikern und Planern, dass sie trotzdem eine gute Anlage für die 1,6 Mio € finden werden, die örtlichen

## Wer löst die Preisfrage?

**Soll ich vermieten?**

**Soll ich verkaufen?**

**Mit welchem Erlös kann ich rechnen?**

Wir helfen Ihnen.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Verbindungen.  
Ihr Anruf genügt. Unser Besuch ist für Sie völlig unverbindlich.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:  
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter  
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.

IVD / VHH

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59  
[www.simmon.de](http://www.simmon.de)

Möglichkeiten und Bedürfnissen entspricht. Eine Verlegung der Kehre gehört nicht dazu.

Nicht der „Mini-ZOB“ ist der „Schandfleck“, so etwas gehört nun einmal zu einem Fähranleger gegenüber einem Industriegebiet dazu. Eine Schande ist es, öffentliche Flächen eines Erholungsgebietes einer rücksichtslosen Privatnutzung als Abstellplatz zu überlassen. Davon gilt es den Platz zugunsten der zeitweise etwas zahlreicheren Busse freizuräumen. Einen Freiraum für besondere Aktivitäten braucht Teufelsbrück nicht. Die Attraktion ist die Elbe.

HJG

## Aus dem Ortsgeschehen

### Umzug im Dorf

Die Veränderungen in der Nutzung der Nienstedtener Straße 18 gehen in die nächste Runde. Das von Hermann Renner gestiftete „alte Rathaus“ ist von der Stadt Hamburg an den meistbietenden Investor verkauft worden; im Laufe des Frühjahrs 2007 werden die Umbaumaßnahmen – kritisch – zu besichtigen sein.

Die logopädische Praxis von Norbert Baar und die Therapeuten des Instituts für Entwicklungs- und Lerntherapie sind ab dem 1. Februar 2007 in ihren neuen Räumen in der Rupertstraße 33 zu finden. Dort waren die Räume des Pflegedienstes Phönix frei geworden und sind nun auf diese Weise neuer sinnvoller Nutzung zugeführt.

### Nachtrag zum Adventsbummel in Nienstedten

Viele Besucher haben beim letzten Adventsbummel am 9. Dezember das kleine Kartoffelpuffer-Häuschen bei der Haspa vermisst. Das Ehepaar Joachim und Erika Bruns aus Hohenfelde (Schönberg) Ostsee machte sich, wie schon zwei Jahre zuvor, auf den Weg nach Nienstedten, wo sich ihre frisch



geriebenen Kartoffelpuffer großer Beliebtheit erfreuten.

Sie fuhren morgens gegen 7.00 Uhr in Richtung Hamburg los. Als sie gegen ca. 8.00 Uhr die Autobahn A 7 Richtung Hamburg erreichten, ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Nach ca. 1 km raste ihnen, auf der zum Glück wenig befahrenen Autobahn, ein Fahrzeug mit 125 kmh von hinten in ihren Kartoffelpuffer-Anhänger. Zum Glück des Unglücksfahrers, welcher nach eigener Aussage übermüdet war, bestand der Anhänger von Herrn Bruns überwiegend aus Holz und minderte somit den Aufprall. Der Anhänger löste sich sofort vom Zugwagen und überschlug sich mehrmals. Herr und Frau Bruns wurden mit ihrem Zugwagen mehrfach in umgekehrter Richtung gegen die Leitplanke geschleudert und kamen nach 80 Metern mit dem völlig zerstörten Zugwagen (Wohnmobil) zum Stehen. Die wenigen nachfolgenden Fahrzeuge konnten rechtzeitig bremsen. Nach Eintreffen der Polizei und Feuerwehr wurde die Autobahn für 1 1/2 Stunden gesperrt. Das Ehepaar Bruns sowie der Unglücksfahrer erlitten einen Schock und wurden medizinisch betreut. Alle drei an diesem Unfall beteiligten Fahrzeuge waren Totalschäden und wurden zu einem in der Umgebung gelegenen Autohof geschleppt.



Der Kartoffelpufferanhänger mit allem Zubehör und Waren wurde von der Feuerwehr zusammengesammelt. Das Ehepaar Bruns hat sich inzwischen von diesem Unfall erholt. Herr Bruns möchte sich einen neuen Verkaufsanhänger anschaffen. Vielleicht sehen wir das Ehepaar Bruns mit ihren leckeren Kartoffelpuffern ja zum nächsten Adventsbummel wieder. Wir alle würden uns sehr freuen.

Berthold Wagenhuber

### Es geht weiter.... mit kleinen Fenstern

Sicherlich fragten sich viele Leser und Leserinnen, was wohl mit dem Reit-sportzeug- und Lederwarengeschäft

Eggerstedt an der Ecke Georg-Bonne-Straße und der Jürgensallee los ist. Denn anstelle des großen Schaufensters wurden vor kurzem zwei kleine normale Wohnraumfenster eingebaut. Dies ließ eigentlich den Schluss zu, dass das Geschäft bald schließt. Dem ist nicht so: Das große Fenster war kaputt und musste erneuert werden und der Einbau der beiden kleinen Fenster war eben preisgünstiger. Es geht also weiter.....

### Abriss Kanzelstraße 41

Wenn Sie diesen Artikel lesen, gibt es leider das rote Backsteinhaus an der Kanzleistraße 41 nicht mehr. Am 8. Januar wurde mit dem Abriss des Hauses begonnen. Dauer dieser Arbeiten etwa zwei Wochen. Es handelt sich hier um ein Stück Nienstedtener Geschichte, das leider weichen muss für ein Haus mit sechs Wohnungen und ein Zweifamilienhaus. In dem Haus gab es neben der Zentralheizung noch wunderschöne alte Kachelöfen und vor etwa fünf Jahren war der Wintergarten mit der darüber liegenden Terrasse noch aufwändig im alten Stil erneuert worden. Schade, dass nach und nach die alten Nienstedtener Häuser weichen müssen für moderne Architektur. Der dörfliche Charakter Nienstedtens geht hierdurch verloren. Wir werden in den nächsten Ausgaben ausführlicher hierüber berichten. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich 13 Monate dauern.

Ihr flying dutchman



Das Haus bisher



Bäume, Pflanzen und Fenster sind schon entfernt

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübke  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender: Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Tel./Fax: 82 57 83

### Das Einsatzgeschehen 2006 – Jahresrückblick

Im Kalenderjahr 2006 sind die Kameradinnen und Kameraden der FF Nienstedten zu 63 Einsätzen ausgerückt. Diese Einsatzzahl liegt über unserem langjährigen Durchschnitt und zeigt, dass wir neben den besonderen Verpflichtung wegen der Fußballweltmeisterschaft (zusätzliche 12 Einsätze) auch in unserer eigentlichen Aufgabe, dem Schutz der Bürger und Bürgerinnen, sehr viel geleistet haben. Im Gegensatz zu einigen anderen Jahren war das Einsatzspektrum im Jahr 2006 sehr weit gefächert. Bevor ich in Wort und Bild darauf eingehe, hier die „nackten“ Zahlen:

**Feuer** (in kleinerer und größerer Ausprägung) 26 Einsätze

**Wasser** (indiesem Jahr nur auf der Straße) 18 Einsätze

**Sturm** (hier zählen wir die umgestürzten Bäume) 5 Einsätze

**Techn. Hilfe** (eingeklemmte Personen, Bergung einer Wasserleiche, LKW in Gebäude usw.) 12 Einsätze

**Sonstiges** (Aufsicht Osterfeuer, Minibagger vor Hochwasser gerettet) 2 Einsätze

**Gesamt 63 Einsätze**

Zu den größeren Herausforderungen gehörten in der Kategorie Feuer ein ausgedehnter Brand in einer Wohnung unterm Dach, ein ausgebranntes Schlafzimmer, ein Schornsteinbrand, ein Feuer in einer weiträumigen Tiefgarage und 3 brennende PKWs in Blankenese. Diese Aufgaben haben wir gemeinsam mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr aus Osdorf gelöst. Aufgrund der schnelleren Anrückzeit hat die FF Nienstedten in einigen Fällen vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr bereits die ersten wichtigen Maßnahmen der Brandbekämpfung eingeleitet. Bei den Kleinbränden, die von uns allein abgearbeitet wurden, sind zwei besonders erwähnenswert. Durch einen brennenden Molotowcocktail sollte eine Holzbrücke im Jenischpark zu nächtlicher Zeit in Brand gesetzt werden. Vor einem anderen Einsatz hatte ein „Spaßvogel“ ein mit Wasser heftig reagierendes Stoff in den großen Teich im Wesselhoeftpark geschüttet. Als wir eintrafen, brannten noch

Reste auf der Wasseroberfläche. Bei beiden Einsätzen konnten wir durch schnelles Eingreifen Schäden verhindern.

Durch starke Regenfälle kam es im Laufe des Jahres aufgrund von durch Laub verstopften Straßensielen immer wieder zu Einsätzen, die uns auch in die umliegenden Stadtteile führten.

Der Klimawandel ist vermehrt der Auslöser für starken Wind bis hin zur Orkanstärke. Nienstedten blieb im Jahr 2006 von diesen Ereignissen weitestgehend verschont. Wir beseitigten u.a. einen Baum am Nienstedtener Marktplatz und in der letzten Nacht des Jahres eine Tanne, die auf die S-Bahn Brücke in der Charlotte-Niese-Straße gefallen war.

Der Begriff Technische Hilfe sieht auf den ersten Blick sehr nüchtern aus. Bei dieser Einsatzart wissen wir häufig erst am Einsatzort, was uns genau erwartet. Hier ist ein schwerer Verkehrsunfall mit Todesfolge auf der Elbchaussee in Ottensen, ein LKW in einem Haus und die Bergung einer Wasserleiche am Elbufer besonders zu erwähnen. Diese Einsätze haben wir gemeinsam mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr erledigt.

Falls Sie weitergehende Informationen zu unseren Einsätzen erhalten möchten, schauen Sie doch gern einmal im Internet auf unserer Homepage [www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de) vorbei. Hier finden Sie neben anderen Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten unter dem Stichwort Einsätze alle Einsätze seit dem Jahr 1998 aufgeführt.

*Rüdiger Dau, stellv. Wehrführer*

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg  
1. Vorsitzender Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 07 78

### Der SC Nienstedten von 1907 e.V. feiert im Jahr 2007 sein 100jähriges Bestehen!!

Von einem Lehrer und seinen Schülern am 08.02.1907 gegründet, hat der Verein bis heute eine sportliche Heimat für die Nienstedtener, aber auch für die Menschen aus der Umgebung geboten.

Neben der „Gründungssparte“ Fußball wurden auch Tennis, Handball, Tischtennis und Tanzen betrieben. Heute ist davon nur noch die Sparte Fußball, allerdings für Herren und Damen, übrig geblieben. (Es handelt sich dabei ja auch um den schönsten Sport der Welt!)

Auch zwei Weltkriege konnten dem Verein nichts anhaben, so dass der

Fußballsport in Nienstedten immer groß geschrieben wurde. Von Hamburgs höchster Spielklasse in den 20er Jahren, über die Niederungen der Kreisliga bis wieder zurück in die Landesliga (die zweithöchste Klasse) führte der nicht immer einfache Weg. Die Mitgliederzahl erreichte in den 50er Jahren die Zahl 650, war zwischenzeitlich auf unter 100 gefallen, hat aber heute wieder die Zahl 500 überschritten. Derzeit sind 26 Fußballmannschaften im Spielbetrieb.

Auf unserem schönen Sportplatz Quellental, der der Stadt Hamburg gehört und den wir seit den 30er Jahren benutzen können, haben wir unsere liebe Mühe, für alle Mitglieder den Trainings- und Spielbetrieb zu gestalten. Die Bauten aus den 50er Jahren müssen dringend ersetzt und erweitert werden, den Neubau eines Club- und Umkleehauses hofft der Verein im Jubiläumsjahr verwirklichen zu können.

Auch ist auf dem Gelände ein zusätzliches Kleinspielfeld geplant. Es geht also auch nach 100 Jahren noch voran beim SCN!

**Die Feierlichkeiten zum Jubiläum finden am Wochenende vom 30.06./01.07.2006 statt, da das Gründungsdatum im Februar nicht die nötigen Möglichkeiten bietet. Am Samstag, den 30.06, startet die Jugend mit dem schon traditionellen Sommerfest, welches zum Jubiläum noch größer und schöner werden soll. Am Sonntag folgen dann Damen und Herren mit diversen Freundschaftsspielen und einem bunten Rahmenprogramm. Am Abend folgt die abschließende Jubiläumsfeier mit Speis und Trank... Zu den Feierlichkeiten, und natürlich auch an jedem Wochenende, sind Gäste aus dem Dorf oder von wo auch immer, gern eingeladen.**

Der SCN am Quellental ist zwar schon 100 Jahre alt, aber so jung wie nie in seiner Vereinsgeschichte.

*Hajo Wolff*

## Museen, Ausstellungen

### Jenischhaus

#### Sonderausstellung J.H.W. Tischbein (1751 – 1829)

Der Maler als Poet.

Bis 30. April 2007

#### Vorträge:

Mi., 14. 02., 19.00 Uhr

Die Tischbeins. Unser Malerclan.

Prof. Dr. Wolfgang Kempf

Mi., 28. 02., 19.00 Uhr

Das klassizistische Ich. J.H.W. Tischbeins literarisches und bildliches Selbstporträt

Prof. Dr. Achatz von Müller



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Seemann**  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**

**RUMÖLLER**  
Seit 100 Jahren im Familienbesitz  
**BETTEN**

*Auch so gut  
geschlafen?*



**Dann war das Bett bestimmt von uns.**

**Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.**

*Hamburg Blankenese      Hamburg Osdorf*  
*Elbchaussee 582      Elbe Einkaufszentrum*  
*Tel. 040/86 09 13      Tel. 040/800 37 72*

www.rumoeiler.de

**DOMIZIL AM HIRSCHPARK**  
michael fuchs

*Wir sind Familie ...*

... und bieten eine medizinisch kompetente und  
persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes  
und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

**Wir laden ein**

*zur Besichtigung unserer Einrichtung*

zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne**  
vorherige Anmeldung).



Direktor Olaf Böttger  
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg  
Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de  
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

*Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg*

# Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20  
☎ (040) 30 96 36-0  
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten  
☎ (040) 82 04 43  
Blankenese  
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg  
(Horn)  
Horner Weg 222  
☎ (040) 6 51 80 68

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

# Neue Heizung?

Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik

**Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH**  
Osdorfer Weg 147  
22607 Hamburg  
Tel.: 040/89 20 01



**DIE ÖLHEIZUNG**  
Modern heizen – Energie sparen.

Das Beste für  
Ihre Fitness

**juka dojo**  
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d  
Tel.: 82 58 41